

Bayer & Heinze, Abteilung Bankgeschäft, Lichtenstein-Collinburg, Badergasse 6 — Mündlich. Anlageverträge. — Ständige Auslastungs-Kontrolle

(Eine geheimnisvolle Verhaftung) hat in Weiß großes Aufsehen hervorgerufen. Am Sonnabend mittag wurde der Großpädiger Kurtin von Montigny-la-Grange bei Weiß unter jetzt noch unbekannten Umständen verhaftet. Er wurde abends mit einem Automobil nach seiner Wohnung gebracht, wo eine gründliche Durchsuchung stattfand. In Weiß spricht man von Spionage oder Anwerbung für die Freimaurerlegion.

(Spionage?) Nach den letzten Meldungen aus Berlin besteht kein Zweifel mehr daran, daß gegen den deutschen Luftschiffer Berliner wegen Spionageversuch verhandelt werden wird. Unter diesen Umständen redet man kaum noch mit einer rätseligen Erledigung dieser leidigen Angelegenheit.

Aus Nah und Fern.

Lichtenstein, 29. April 1914.

Baumblütezeit. „Nun treibt der Frühling Blatt um Blatt und füllt die Welt mit Wonne.“ Man muß auch gegen eine Jahreszeit gerecht sein. Im vorigen Jahre haben wir den April, da er uns die jungen Obstbaumblüten durch harte Kälte tötete, mit wenig freundlichen Blüten entlassen. Heuer ist es lädelnd, als ob nichts zwischen uns vorg-fallen wäre, wiedergekommen und hat die Welt in eine unbekrüppelbare Blütenpracht gekleidet, also, was sich an jemüdigen Hoffnungen von der blühenden Zeit in unseren Seelen aufgeweckt hat, erfüllend. Das vor dem ein Wort des Lobes, und wir wollen es ihm auch nicht vorbehalten; denn wer weiß, wann es uns wieder vergönnt sein wird, eine so vollendete Herrlichkeit, ein so wunderschönes, von seinem Wohlwollen verwunschenes Prangen zu genießen. Rüschen, Birnen, Pfirsiche, Kirsch-, und draußen im Walde die Schwarzbuchen, leuchtend im schneigem Weiß bis zum zarten Rosa. Alle Ortschaften in der Umgebung unserer Stadt sind jetzt in unzählige große Blütenmäuse eingeraumt. Aber auch aus den Wäldern leuchten dem für Naturschönheiten empfänglichen Auge unzählige Weißerhöhlungen des Münzenberges entgegen. Den Schönheitspreis beanspruchen dort außer den Mandelbäumen mit ihren reizvollen Rosenköpfen die weiß tigen Magnolien. Auch die Tulpen sind auf dem Plateau erblühten, Traubenzweige stehen in herauspendend dastender weißer Blütenpracht. Die Rhododendren beginnen schon ihr blühendes Jahr zu entfalten, und zu ihren Ästen können wir noch ein ganzes Leet jungfräulicher Lenzblüten bewundern: Primeln, Auriculas, Narzissen, Steinbrech, rote Gräsernelken, Lungenkraut, Ginekarien, Entius und goldiges Doronitum. Die bräutliche Natur wird keinen Grund haben, sich über Mangel an feittlich gestimmtem Bewundern zu beklagen.

Im Edison Saloon ist heute Trenmann Laren Alben. Zur Vorführung kommt das ergreifende vierstellige Drama „Krieger.“ Außerdem sind noch einige Einlagen vorgesehen: damit es auch an heiteren Episoden nicht fehlt.

Mehr Kirchenmusik in den evangelischen Kirchen! In Berlin trat der Verband evangelischer Kirchenmusiker zu einer Tagung zusammen, an der etwa 500 Pastoren, Kantoren, Organisten und Lehrer teilnahmen. In der Versammlung wurde mehrmals der Wunsch nach einer Revitalisierung der geistlichen Musik im evangelischen Kirchenleben ausgeprochen.

Geländespield. Die evangelischen Jünglingsvereine und die Pfadfinder unserer Umgegend hatten sich am vorigen Sonntag nachmittag zu einer Junglingsgeländeübung versammelt. Sie stand unter Leitung des Herrn Rechtsanwalts Böhm, Hohenstein-Ernstthal, und des Herrn Pastor Schödel, Überlungswitz. Die rote Partei bildeten die Vereine Hohenstein-E. und Oberlungwitz. Sie zählten etwa 150 Jünglinge. Zur blauen Partei gehörten die Vereine Weisdorf, Euga, Höhndorf, Lichtenstein und Zollberg. Die blaue Partei sammelte in Höhndorf und ging in drei Kolonnen vor. Es wurde angenommen, daß die blaue Partei die Roten hinter die Lungwitz zurückgetrieben habe, ohne jedoch im Besitz der begehrten Prücken gelangt zu sein. Rot behauptete sich im Besitz aller Prücken. Nach einer kurzen Kritik wurde unter Trommel und Hornlängen und fröhlichem Gesang die Heimreise angereitet. Der Zweck der fünfständigen Übung, Bewegung, in freier Luft, Stärkung des Auges, reichere Kenntnis der Heimat, wurde in vollem Maße erreicht.

a. Mülsen St. Nicolaus. (Aufwandsentzündungen gen.) In den letzten Tagen wurden an 3 hier wohnende Familien Aufwandsentzündungen in Höhe von je 120 Mark gezahlt. Bei den betroffenen Eltern dient z. B. der 5. bzw. 4. und 3. Sohn beim Militär. — (Im Alter von nahezu 78 Jahren) starb hier der älteste aktive Turner des Turnvereins L. der Schreinmeister Arno Hensel. Er war über 50 Jahre Mitglied bei genanntem Verein und nahm an den Geschichten des Vereins einen hohen Anteil.

Chemnitz. (Ein tragisches Ereignis) der eine große Menschenansammlung zur Folge hatte, spielte sich am Montag vormittag gegen 9 Uhr auf der Matthesstraße ab. Es war bekannt geworden, daß sich ein von der Polizei gesuchter 19 Jahre alter Gelegenheitsarbeiter in der Matthesstraße bei seinen Angestellten aufhielt. Die Polizeibeamten, die den jungen Mann festnehmen wollten, fanden die Wohnung verschlossen. Nach-

dem sie sich Zutritt verschafft hatten, mußten sie die Wahrnehmung machen, daß sich der Gesuchte an der Winkelsteine, die er am Fensterkreuz im 3. Stockwerk befreit hatte, nach der Straße hinabließ. Zum Schreiten des Flüchtlings reichte die Leine nur bis zum 1. Stockwerk. Was nun tun? Zum Hinabspringen schien er keine Lust zu haben, weshalb er es vorsorglich in ein Fenster der 1. Etage zu steigen. Hier mußte er aber seine Fluchtgedanken aufgeben, denn es erfolgte die Festnahme.

Gleisfeld. (Neuer.) Gestern früh 5 Uhr brach im Lagerraume der Stückereiabteilung Petermann u. Henning an der Schulstraße ein Schadenfeuer aus, durch welches 20 Voltmaschinen, sowie die großen Vorratslager verunstaltet wurden. Die Ursache zum Brände wird in Kurzschluß erklariert. Der Schaden ist sehr hoch, aber zum Teil durch Versicherung gedeckt.

Großenhain. (Schwer verunglückt.) Am Sonnabend verunglückte in Raundorf auf dem Bau des Gutbesitzers Weißner der Polier Bachmann. Als er sich über die Barriere beugte, stürzte er ein Stock hoch vom Beruf und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung, so daß er jetzt noch bewußtlos im Stadtkrankenhaus darunterliegt. Der Verunglückte ist 45 Jahre alt und verheiratet.

Leipzig. Eine aufregende Jagd auf Einbrecher erregte sich vorgestern früh in der 5. Stunde in der Dujourirstraße. Dort hatten sich am Abend zuvor Diebe in das Grundstück Nr. 7 eingeschlichen lassen und dann dem Laden eines dort wohnenden Schuhmachers einen Beifall abgestattet, nachdem sie zuvor die Türöffnung herausgeschossen hatten. Ein Schuhmann bemerkte sie jedoch bei ihrem verbrecherischen Treiben, so daß sie ihre Beute im Stich ließen und über die Dächer der Häuserläufer in den Hof des Grundstückes Nr. 1 und von dort in das Haus Fürstenstraße 2 flüchten, wo sie sich in dem Abort des Erdgeschosses versteckten. Durch das Fenster seines Hundes war unpoischnie ein im Hause Dufourstraße 1 wohnender Kaufmann aufgewacht, der einen der Diebe gerade noch rechtzeitig gewahrt, wie er sich in Sicherheit bringen wollte. Er lief sofort die vor dem Hause wartenden Schuhleute in den Hof seines Hauses und nach wenigen Minuten waren die Einbrecher aus ihrem Schlupfwinde hervorgezerrt und in Haft genommen.

Steinbach bei Moritzburg. (Münzensfund.) Beim Planieren einer Bahn, dem Naunhofer Rittergut gegenüber, am Dorfe Steinbach gelegen, wurde am Sonnabend ein Topf gefunden, in dem 1000 Stück alte Münzen, in einem Feuerndose steckend, enthalten waren. Die Münzen dürften wohl schon sehr alt sein, da sie ganz mit Rostspan überzogen und die Schrift und andere Zeichen nicht leserlich sind.

Schreiergrün i. B. (Rette Ohe.) Der Schuhmachermeister H. von hier, der in zweiter Ehe lebt, wurde von seiner Frau arg angerichtet. Abnungslos sah er zum Fenster hinaus, als er plötzlich von hinten mit einem Küchenmesser bearbeitet wurde. Das Ohr ist vom Kopfe gerissen, außerdem erlitt er eine bedeckende Schnittwunde im Gesicht.

Tharandt. (Glücklich geworden) ist der bei dem bietigen Voramt angestellte Poststräger Hajert unter Mitnahme von gegen 500 Mark amtlicher Gelder. Hajert hatte von Dresden aus eine Note geschrieben, daß er die Absicht habe, sich das Leben zu nehmen. Es wird angenommen, daß er auf diese Weise bezweckt, einen Vorsprung zu gewinnen.

Wildenfels. (Abgelehnt.) Die Erste Kammer beschäftigte sich, gemeinsam mit den verschiedenen Bahnanträgen, die Zwidau mit Wildenfels verbinden sollen. Es lag dazu ein Mehrheits- und ein Minderheitsvortrag der 2. Deputation vor. Die Mehrheit empfahl die Regierungsplanung, die Errichtung einer normalspurigen Bahn Wiesenburg-Wildenfels abzulehnen, während die Minderheit für die Regierungsplanung eintrat. Nach lebhafter Aussprache wurde der Vortrag der Minderheit gegen 13 Stimmen abgelehnt und der Mehrheitsvortrag einstimmig angenommen. Wildenfels erhält somit aus Jahre hinaus die seit 28 Jahren gewünschte Bahnverbindung mit Zwidau wieder nicht.

Schredensatz in einem oberhessischen Dorfe.

Unter der Einwohnerschaft des kleinen Ortes Kremsfeld (Oberhessen) herrscht großer Aufregung über die Schredensatz eines Einbrechers, der heute nacht in die Wohnung des Fruchthändlers Abraham Stein einzudringen versucht. Als Stein dem Verbrecher entgegentrat, wurde er von diesem durch einen Beilhieb niedergeschmettert. Auch die Frau Steins, die ihrem Manne zu Hilfe eilen wollte, wurde durch Beilhiebe schwer verletzt. Der Verbrecher eilte dann durch das Haus und schlug auch die älteste Tochter und die Mutter Steins nieder, ebenso wurden die drei Söhne Steins im Alter von 22, 18 und 17 Jahren von dem Verbrecher angefallen und erheblich verletzt. Stein ist seinen furchtbaren Verletzungen erlegen, die Tochter und die Mutter durften kaum mit dem Leben davonskommen. Nach der Tat floh der Mörder das Haus in Brand und entfloß. Man hat bisher noch keine Spur von ihm. Die Polizei ist jedoch der Überzeugung, daß der Verbrecher Komplizen gehabt hat, die gemeinsam mit ihm die Schredensatz ausführten. — Eine weitere Meldung besagt noch: Nach Bekannt-

werden der Tat wurde sofort die Polizei in Bieben, die Gendarmen der Umgegend benachrichtigt und die Spur des Mörders mit Polizeihunden aufgenommen. Etwa 1000 Meter von dem Orte entfernt, fand man ein Seil, das noch fast neu war. Da die Verfassung und das Geld der Familie Stein unberührt sind, schließt man auf einen Raube oder Wahnfinsternis.

Eine Depesche meldet weiter, daß der auf die Spur gelegte Polizeihund bis in die etwa zwei Wegstunden entfernte Ortschaft Salz lief, wo er einen dort wohnenden Arbeiter vertrieb. In der Wohnung des Arbeiters, der Karl Hoffmann heißt, fand man ein mit Blut beschmiertes Hemd. Hoffmann leugnet die Tat.

Bericht über die Sitzung des Gemeinderates von Mülsen St. Jacob

vom 26. April 1914.

Erledigung folgender: Die Jahresrechnungen aller kommunalen Kosten werden vom Gemeindeschreiber vorgetragen und nach Abhörung richtig gesprochen, sowie dem Rechnungsführer Entlastung erteilt. Weiter wird ein Gefüll eines wichtigen Materialien um Verlust von Essens- und Branntwein in geschlossenen Fässern bestätigt. Die Begeisterung auf dem Kommunikationswege vom Albertum nach der Funkenburg verursacht eine längere Debatte und will man über die ganze Angelegenheit mit dem Beauftragtenmeister nochmals Nachsprache nehmen. Ein unehliches Rätsel. Nur welchen die Gemeinde erhebliche Erziehungsosten zu zahlen hat, soll, wenn der Pflegebeamte nicht ganz oder wenigstens teilweise auf die Erziehungsosten verzichtet, in andere Weise gegeben werden. Sein den lärmigen Bauten des betr. Kindes soll mit Zwangsmaßregeln vorgegangen werden. Weiter beschließt der Gemeinderat einstimmig, daß die Gemeinde- und Schulanlagen in Zukunft vierteljährlich eingetrieben werden sollen, und wenn die Besitzveränderungen im 1. Vierteljahr 1+14 bekannt, und daß man nichts dagegen einzuwenden. Die eingereichten Reklamationen gegen die Veranlagung zu den Gemeindeanlagen werden vorgelegt und noch erfolgter Beratung die nötigen Beschlüsse hierzu getroffen. Die von der Alzauer Elektrizitätsgesellschaft benötigten Prezente für Stromverbrauch in der Gemeinde inkl. des Stromlichtes betragen für das Jahr 1913 72,65 M. und nimmt man hiervon Remittia. Endlich gibt der Vorstand noch bekannt, daß die Oberbehörde die Ortsgerichte über Herstellung von Strafen, Außbewegen und Schleusen, sowie über Haftstellung von Straftätern nunmehr genehmigt habe, und dieselben 14 Tage lang im Gemeindeamt zur Einsicht der Beteiligten öffentlich zu liegen.

Geschäftliches.

Wer etwas für seine Gesundheit tun will, verwendet einen geringen Teil seiner freien Zeit zur Durchsicht des heute beiliegenden Prospektes über Trinkturen mit Lauchstädtier Mineralbrunnen. Das hilfreiche Wasser zum gesunden Leben! So nannte ein berühmter Professor auf Grund seiner eigenen Erfahrungen den Lauchstädtier Brunnen. Durch eine Trinkkur mit diesem Brunnen leistet man seinem Körper die denkbaren Dienste. Gesundes Blut ist die Grundlage der Lebensträgk. Ischädisches Blut der Träger von Krankheitstoffen. Der Brunnen ist wohlschmeidend und erfrischend.

Briefkasten.

Marienau. Die Steuerfragen lassen sich in so allgemein gehaltener Weise nicht beantworten. Ob es Einkommen- und Gemeindesteuern zu zahlen hat, das kommt ganz auf den Verdienst Ihres Sohnes an. Wenn er zu unrecht besteuert wird, müssen Sie reklamieren.

Telegramme.

Streit. Walsenburg (Colorado). Auf der Wassergasse wurden sieben Grubewächter bei einem Kampf mit Ausständigen getötet. Der Kampf zwischen Wächterie und Streitenden dauerte gestern früh noch an. Tropen sind nach dem Schauspiel der Ereignisse abgegangen.

Marocco.

London. Aus Tanger wird gemeldet, daß die Bergbaustämme mit dem einen Besitz, daß sie von dem gefallenen spanischen Kriegsschiffe rannten, seit vier Tagen die Stadt Tetuan fortgelegt bombardieren. Mehrere Granaten sind in die Stadt gefallen, bisher ist ein spanischer Soldat getötet und mehrere andere verwundet worden. Unter den Mohammedanern in der Stadt ist eine große Panik ausgebrochen. Der Korrespondent sagt seiner Redaktion hinzu, daß das eine Geschäft zwar nicht viel Schaden anrichten könne, daß das Ansehen der Spanier aber sehr gelitten habe.

Mexiko.

Washington. Das Marindepartement ist von der New Yorker Gesellschaft, die Ländereien im Flecke von Tampico besitzt, um Abwendung amerikanischer Truppen ersucht worden, um 100 ihrer Angestellten zu retten, die sich jetzt auf den Ländereien, 75 Meilen südwestlich von Tampico, befinden. In dem Gesuch wird erklärt, daß die Leute gut bewaffnet seien, daß sie aber infolge der Kämpfe zwischen den Konstitutionellen und den Regierungstruppen nicht zu den amerikanischen Schiffen gelangen könnten.

Ulster.

London. Im Unterhause erklärte der Marineminister Churchill, die Regierung werde jeden Aufstand in Ulster niederschlagen. Eine Infanterieabteilung und zwei Maschinengewehre gingen von London-Derry ab.

Heidrich hat, wird bei den Bildern gesprochen. Unwillkürliche Wahrheit sind. Aber sie sind nicht zu hochmütiges in Friede.

Hatte statthalter gehalten und vor dem Gemalde wohl alles.

Mit drei und sagt he.

„Vorqualität“ —

Der Betrieb. In Walsenburg andere auf

Aber statthalter

Welt ins U.

„Ich für Ihr kein zwangloses Recht.“

Heidrich Sprecher der Was

Jetzt war den Bildern und höhern ganz gut. Unschafflichkeit der weiss, wobei, obwohl Lump, der C

Zur nächs-

Bei Karlsruhe

5. o.

Bei Karlsruhe